

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Irmhart Öser, ‚Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaac‘ ·  
‚Gesta Romanorum‘, dt. - Cod. Donaueschingen 244**

**Irmhart <Öser>**

**Mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich: Wien mit  
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Schatz im Baumstamm

[urn:nbn:de:bsz:31-66343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66343)

63  
pey mir funden so chem ich sein  
nicht bin / oder ich chem vmb  
mein leben / Doch das du mein  
frewnt pist so ge ich mit dir  
Zu dem gulgen vnd drost dich  
alle vil ich mag / vns ist allen  
gemain zesterben // So gieng  
er aber für sich vnd cham zu  
dem dritten frewnt // So sprach  
der selb was ist dem geschäft  
das du zu mir chomen pist  
A frewnt ich scham mich sem  
zefagen vnd dir zu schlagen  
wenn ich dir nie nicht gutes  
noch hrew erzagt noch getan  
hab Ich han von geschicht ein  
menschen erslagen vnd trag den  
selben chorper hie pey mir in  
einem sack vnd wnt er finden  
pey mir so pin ich des todes aigen  
vnd dar vmb so chum ich zu dir  
das du mir in solchen noten zu  
hilff chomst vnd lazz mich in  
begraben in deinem haws hai  
mleich // So antwürt er vnd sprach  
gib mir den leichnam her den wil  
ich tragen auf meinem stult vnd  
wil I für dich in den tod gen vnd  
so er den sack auf der so lag  
das tod swem in dem sack.

**I**n lieben der gepietter ist vnser  
vater von hmel vnd sein sun ist  
ein iglicher christen mensch pey  
siben jaren das ist alle lang vnd  
er lebt vnd sich beget in diser  
welt vnd im erwirft drey frewnt  
Der erst frewnt ist di welt di er  
lieber hat denn sich selber wenn

sich der mensch oft zeit in tod  
vmb werltlich er vnd nutz vnd  
lust wie er di gewinn / Aber dy  
wart verlet den menschen oft  
in den noten / aber zu dem letzte  
so zeit sy den menschen vmb alle  
seinn dienst den er ir getan hat  
macht mer denn drey oder vier  
elln tuch da man in in wil chelt  
vnd da von wer hutz ir gedingt  
der ist ein tot // Der ander frewnt  
den er auch lieb het alle sich  
selben das ist di hawsfrau vnd  
seine kinder // di in seinn not  
gent zu dem grab mit wanny  
Aber in lutzet tagen so verge  
sent sy dem vnd dem weib di  
nimbt ein andern mit dem so  
nimbt sy dir ein selgeret / Aber  
is chumbt dir lutzet zefaten  
Der drit frewnt ist der den du  
lutzet gut getan hast das ist xpus  
vnser her / Furich des willen  
du wenig guter ding getan hast  
Sunder alain du hast in in man  
gen wegen gelandigt der gestet  
vns in notten pey vnd meret  
vnser frewnt // So wir vns gen  
in archemen mit peicht vnd  
mit puzz der durch vnsern wi  
llen in den tod gegangen ist

**E**in zeitiger man der sab  
pey dem mer der selbig  
het einen grossen schatz vnd den  
legt er allen in einen stoch  
pey einem hert in seinem haws  
vnd das den niemant west / An  
geschach es das in ain nacht ein

grozzer Regen cham, und da  
ward ein grozzer gurz also das  
alle heußer in dem marck  
hin kummen und flotz den  
stoch auch aus und trug in  
hin, und kam pey dem meih  
zu einem darff, An was in  
dem selben darff ein smid der  
ersach den stoch, und zoch  
in in sem haws, und hakete  
in auf mit einer hakken und  
Lait in in menigere stuch,  
also do viel der hort her aus  
der smid der was des horts  
gar fro, und danket got der  
funturz, So sucht der geitig  
man den stoch umb und umb  
und cham in das darff auch vn  
fragt omb den stoch, do der  
smid das erhört, so sprach er  
zu dem geitigen man, in schilt  
morgen mit mir essen, vn fragt  
dann vnder den nachtpawen  
hie, ob yemant ewin stoch  
hab finden do he er es gut sem  
und pait an den morgen, so  
hies der smid pey der nacht  
machen drey zelten, In den erste  
legt er Toten pain, In den and  
ern legt er er den und fult in  
gar wass, In den dritten legt  
er den hort, und küßt dem gei  
tigen man, und sprach, An  
nim wan ich kam drey zelten  
gehaufft umb mein mal, An  
wel aus welchen du haben we  
kelt, so nim ich den andern mit  
den dritten behalt mein hawff  
raw onser päder chinden, Das

lies I geitig man gut sem und  
nam di zelten in der hant, und  
wag sew welcher swei wer,  
So nam er den zelten do das ertr  
eich in was, So sprach aber I  
smid zu dem geitigen, lieber nu  
wel noch aus welchen du lieber  
welkest haben, Das du nicht vn  
recht geschick, So nam I geitig  
man den zelten do dy erd in was  
und behelt den do I smid das  
ersach, so behelt er in das gelle  
in und seinen chinden,  
**L**ieben der geitig man das  
ist Adam vnser aller vater  
den nicht genigt, das in got het  
das gantz paradiß vnder tēg  
gemacht, und in leben, und in  
emen herren, und einn probst  
aller geschepht het gemacht,  
Alles samit der weissag spricht  
in dem Salter, Herr got du hast  
vnder den gewalt, und vnder dy  
fuz des menschen, vnder tēg  
getan kinder und schaf, und vogel  
des lustes, und visch des meres  
und dar zu das vich des welldes,  
An wolt Adam sem alle got,  
do er den apfel as, und sa von  
het er einn grozzen hort, in sei  
nem stoch sems leibs, do er vil  
eugent in het, und weishait  
an in dy weil er was in der  
sbern, und der ersten vnschuld  
aber do er schief in fünden, das  
ist das er gehal der finiten, so  
cham das wasser der hochfurt  
und der geitichait, und firt hin

do stoch in  
cham der stoch  
das ist von tēg  
cham, An  
man vnde  
in der wer  
cham mit in  
do sprach vor  
reden ist, do  
garmen in  
in die, do  
vnde sem m  
wag in er m  
vnde sem m  
do den stoch  
der schepht  
ist dar das  
ist got, sam  
chaffen der  
An wie vnde  
in mit einn  
das soner m  
vnde der hort  
do ist zu mer  
den zelten  
drey in vnde  
schilt in vnde  
do wolt in  
schilt in vnde  
vnde si ch  
si ch  
gilt in  
wilt in  
wilt in  
do dy erd in  
do wolt in  
wilt in

Don stokes mit dem gut. Do  
cham der stokes von stat ze stat  
Das ist von todlichkeit zu todeli-  
chait. Dar nach für der heilig  
man vmb Allsem für Adam vmb  
ir in der werlt. And all sein nach  
chömen mit im mit arbeit. Durch  
des prates not wegen alle gesp-  
rochen ist. Du scholt dem prat  
gewinnen in dem swanz seines  
antlitz. Er sücht den stokes vnd  
vand sein macht. Das ist das erst  
wesen da er im gewesen was vnd  
vand sein macht. Aber der sind  
der den stokes vand das ist vnser  
her ihesus christus. Der do gesm-  
itt hat lab vnd sel alle geschreibe  
ist. Got sach an alles das er bes-  
chaffen hat vnd waren gar gut.  
An wie vand er den hort er vnd  
in mit einem gütigen vnd gedulige  
tod seiner marter vnd erwarif  
vns den hart des himlische reichs.  
Es ist ze mercken das. Pey den  
drin zelten schullen wir verstan  
dreyr lay volck. Pey dem ersten  
schull wir verstan dy reichen  
dise werlt. In dem selben zelten  
sind mir totenpam. Da pey man  
verstet di gewaltigen dise werlt  
vnd di hochfertigen. Ist das. Das  
sy etwas gut. Ein noch sind ir  
güttat. Durr durich ir todspit  
willen. Da sy im ligent vnd macht  
peichtig werdent. Pey dem andern  
do dy erden im leit. Verstet man  
dy weisen dise werlt. Dy sind  
voller erden. Das ist das sy all ir

64  
sinn legen an wa-letlich gut  
vnd eruecht gar lützel des  
gottlichen. Pey dem dritten da  
das gut im ver-pargen ist da  
verstet man di güten christen  
vnd dy armoligen di got sücht-  
tent. Dar im dy tugent ligent  
dew sy in der Lawff habent  
empfangen von den gesprochen  
ist selig sein dy armen wenn  
ir ist das himelreich da vns got  
in bring.

**E**s was ein chünig  
der satz auf für ein recht  
wann man arm totten  
scholt oder haben so müste zwen  
pufawneit oder zwen erumetel  
gar frw vor der ein auf pufawneit  
vnd der der do sterben must  
der legt an swartz gewant. An  
geschach das. Das der chünig  
macht ein grozze wirtschafft vnd  
dar zu wurden geladen reich  
vnd arm edel vnd vnedel vnd  
do sy all dar chamen vnd waren  
wol gespeist. Do chamen auch  
da hm Hofrier von manige lante  
mit allen lay saitten spil vnd  
pfeiffen vnd ertzaigten ir chünst  
vor den gessen. Vnd do aller  
meinichleich also in freuden was  
da naigt der chünig sein hawbt  
nider in tarawen vnd ab dar  
zu gar lützel vnd vnder den  
essen vnd wirtschafft. Wann er  
offt vnd seufft. Das er sahen do  
herren frem vnd grafen vnd  
behriben sich gar ser. An het  
der chünig mit armige pruder